



Mobilität in Schwerte – zukunftsfähig und verträglich

1. Bürgerforum zum Mobilitätskonzept 2025

13. November 2013

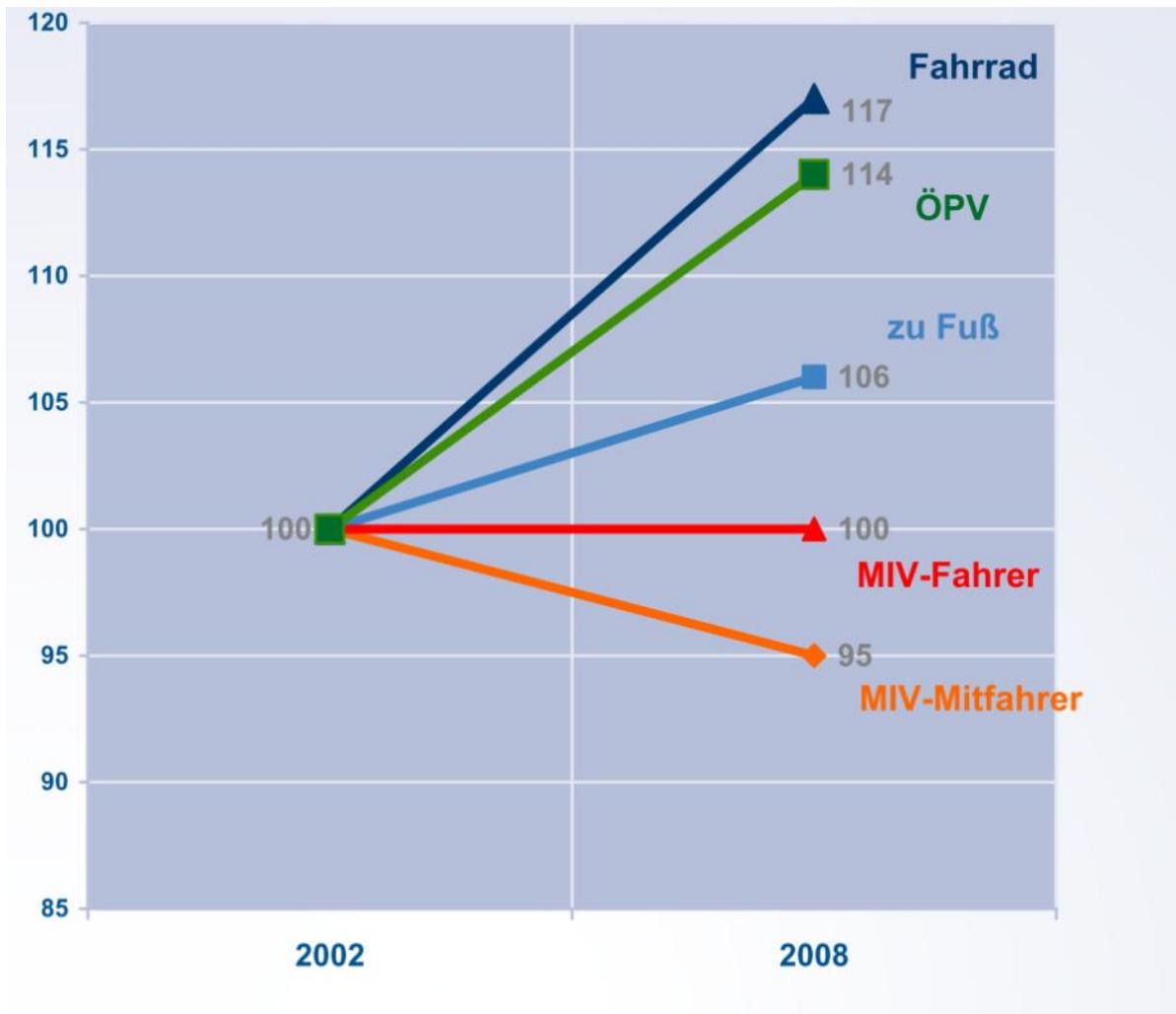
Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Mobilität heute und in Zukunft



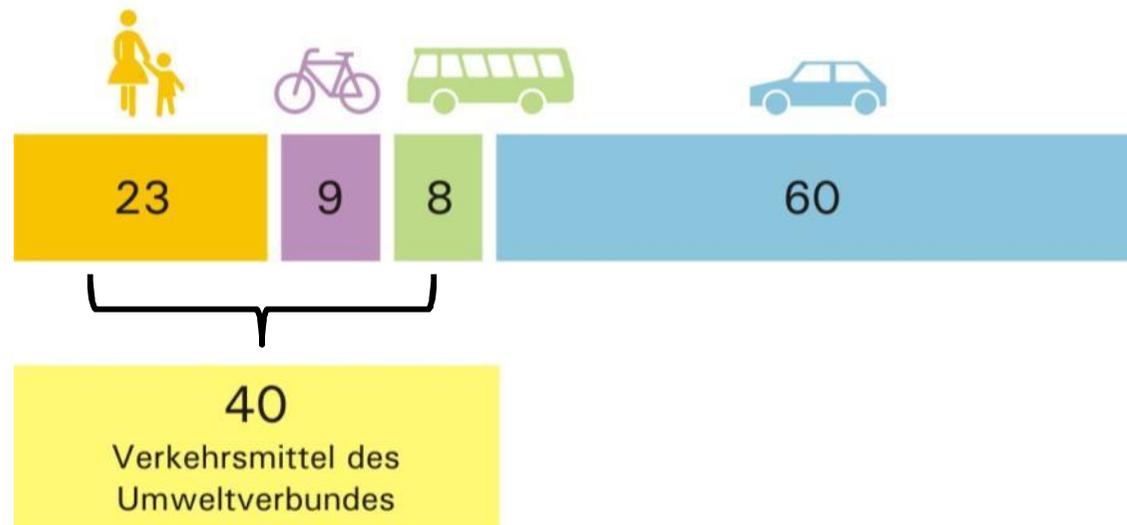
Mobilität heute und in Zukunft

■ Veränderung der Verkehrsmittelwahl (Quelle: MiD 2008)



Mobilität heute

- Verkehrsmittelwahl in **Deutschland** in Prozent (Quelle: MiD 2008)



- Fahrtzweck: **53%** aller Wege für **Einkaufen/Freizeit**
- Fahrtweite mit Kfz: die Hälfte **kürzer als 5 km**
- Die **Fahrleistung** im Kfz-Verkehr ist in den Städten **rückläufig**

(Quelle: MiD 2008)

Mobilität heute

- Verkehrsmittelwahl in **Deutschland** in Prozent (Quelle: MiD 2008)



- Verkehrsmittelwahl in **Schwerte** – wird zurzeit durch den Kreis Unna erhoben

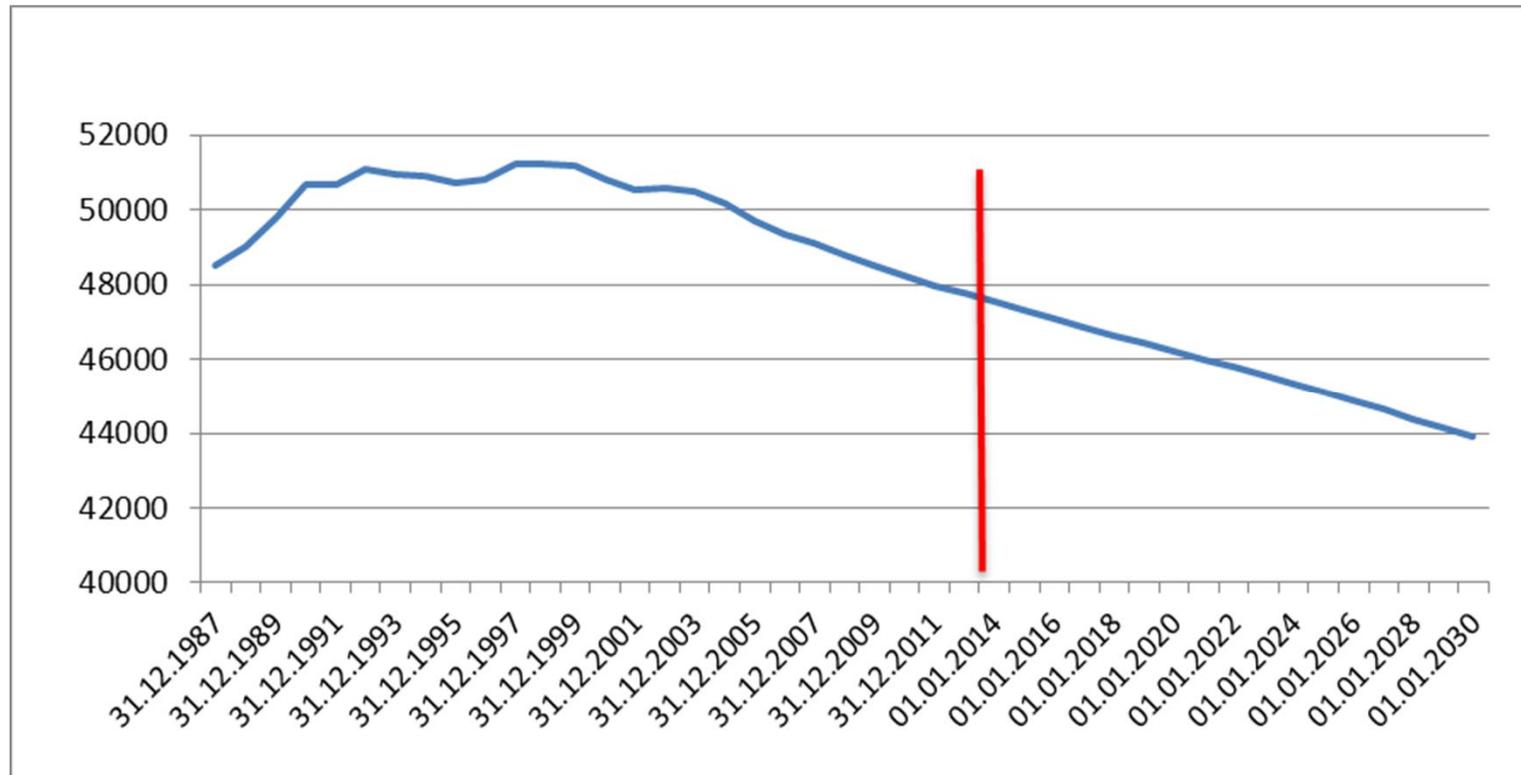
Kreis Unna startet Mobilitätsbefragung

Wer fährt wann mit welchem Verkehrsmittel wohin? Mit Bus, Bahn oder Rad zur Arbeit, mit dem Auto zum Einkauf, zu Fuß in die Stadt – die Menschen im Kreis Unna nutzen viele Fortbewegungsmöglichkeiten. Doch wer wann welches Gefährt und welchen Weg wählt und vor allem warum, ist wenig bekannt. Der Kreis möchte das ändern und startet eine Mobilitätsbefragung.



Demographischer Wandel in Schwerte

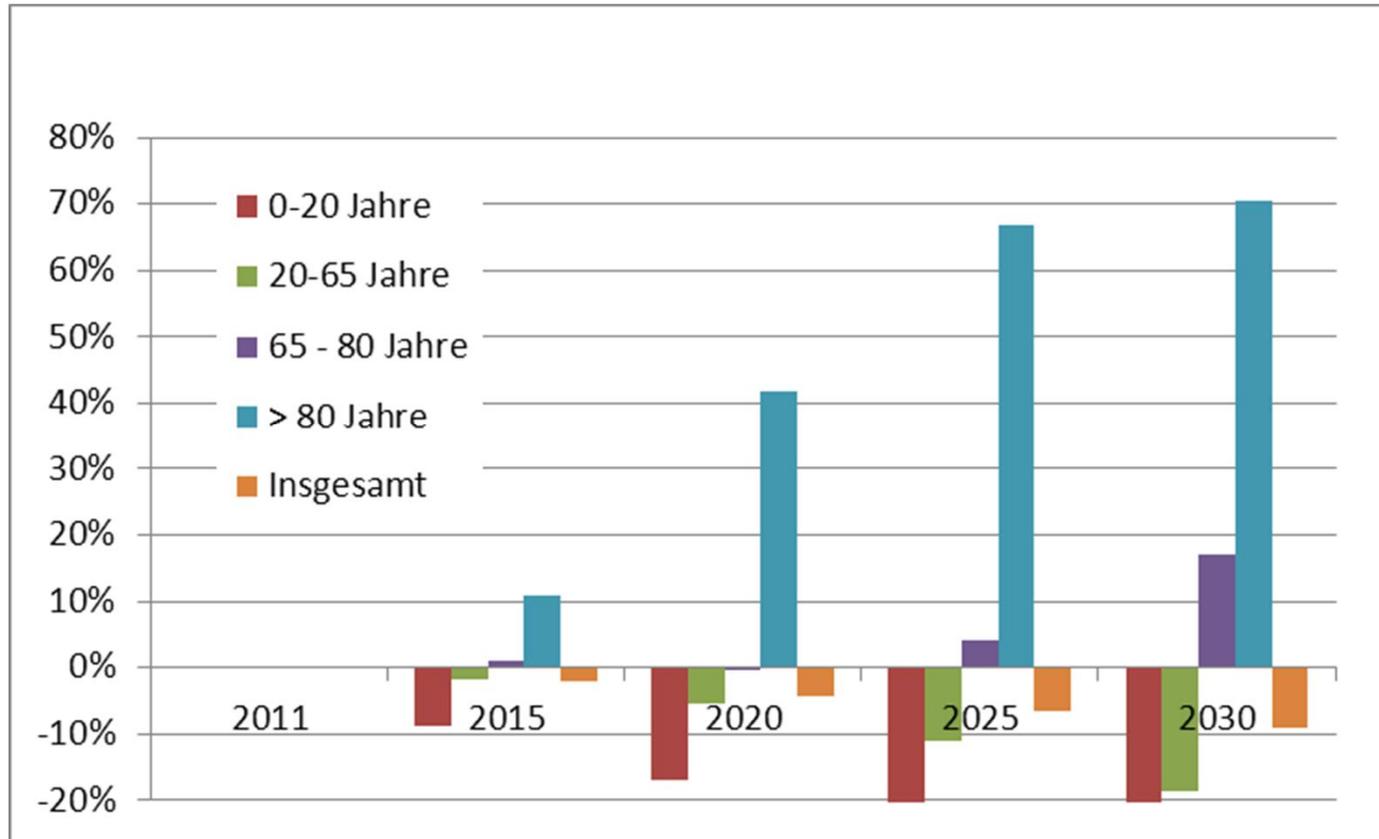
■ Einwohnerentwicklung 1987 bis 2030



Quelle Prognose: Gemeindemodellrechnung 2011 bis 2030 (Landesdatenbank NRW)

Demographischer Wandel in Schwerte

■ Entwicklung der Altersverteilung bis 2030



Quelle Prognose: Gemeindemodellrechnung 2011 bis 2030 (Landesdatenbank NRW)

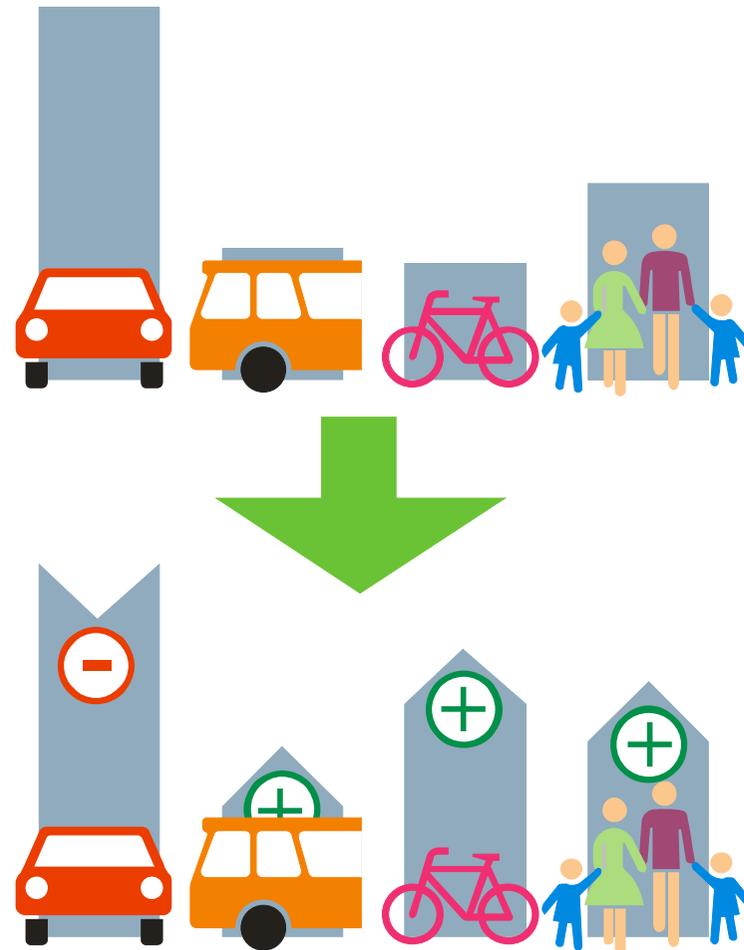
Mobilität heute und in Zukunft

■ Ziele vereinbaren:

- Weniger Kfz-Verkehr
- Anderer Kfz-Verkehr:
Car Sharing
E-Mobilität
- Mehr ÖPNV
- Mehr Radverkehr
- Mehr zu Fuß

■ Stärkung der Nahmobilität

■ Bessere Verträglichkeit



Leitbild des Mobilitätskonzepts – Werteziele

Umwelt

Bewahrung der Umwelt für kommende Generationen - **Klimaschutz**

Gesellschaft

Gleiche **Mobilitätschancen** für alle - Barrierefreiheit

Sicherheit und Unversehrtheit im Verkehr

Wirtschaft

Sicherung der **Konkurrenzfähigkeit** des Standortes

Leitbild des Mobilitätskonzepts – Strategien der Verkehrsplanung

Verkehrsvermeidung

- 9 ■ Stadt der kurzen Wege

Verkehrsverlagerung

- 3 ■ auf umweltschonende und stadtverträgliche Verkehrsmittel
- 4 ■ erfordert attraktive Mobilitätsangebote und –alternativen

 Wertung des Ziels durch die Expertengruppe

Leitbild des Mobilitätskonzepts – Strategien der Verkehrsplanung

Mobilitätsalternativen

- 5 ■ Förderung des **Radverkehrs**
 - Alltagsnutzung durch Schwerter Bürger
 - Radtourismus
- 3 ■ Förderung der **Nahmobilität** mit den Schwerpunkten Innenstadt und Schulweg (zu Fuß, mit dem Rad)
- 1 ■ Förderung des **ÖPNV** auf lokaler Ebene und für Pendler



Wertung des Ziels durch die Expertengruppe

Leitbild des Mobilitätskonzepts – Strategien der Verkehrsplanung

Verträgliche Gestaltung/Netzplanung

- 6 ■ Attraktive Gestaltung des **Öffentlichen Raums**
- 6 ■ Bessere **Erschließung** der Gewerbegebiete
- 5 ■ Erhalt eines **leistungsfähigen Straßennetzes**, ggf. Ergänzungen
- 4 ■ Ausschöpfung der technischen und organisatorischen Möglichkeiten zur **Verkehrssteuerung**



Wertung des Ziels durch die Expertengruppe

Zukunftsfähig und verträglich unterwegs in Schwerte



....mit allen Verkehrsmitteln

Fußverkehr



Béthunestraße



Béthunestraße



Hüsingstraße



Stadtpark



Beckestraße



Hörder Straße

Fußverkehr

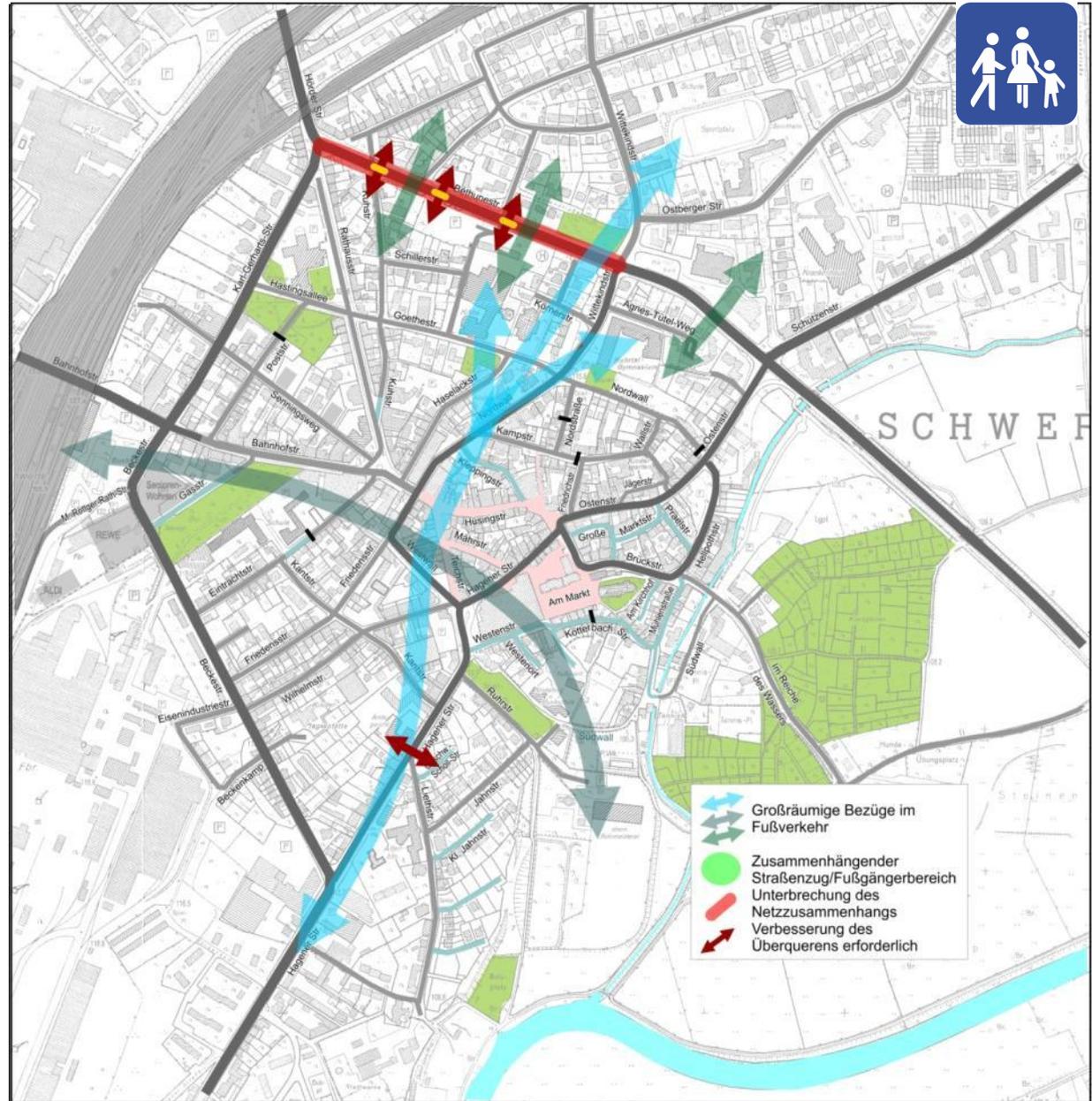
- Ziel einer zukunftsfähigen Mobilität:
 - Mehr Wege zu Fuß im Alltag
- Beitrag des Mobilitätskonzepts
 - Fußverkehr als gleichberechtigte Verkehrsart
 - Vorschläge zur Umgestaltung wichtiger Nahtstellen im Fußverkehrswegenetz (Überquerungen, Plätze)
 - Shared Space als neues Element



Fußverkehr

Betrachtung großräumiger Verbindungen

- Fußverkehrsachse
Innenstadt West-Ost
- Barrierewirkung
Béthunestraße
- Fußverkehrsachse
Innenstadt Nord-Süd



Fußverkehr

Überquerung der Hagener Straße im Bereich Mährstraße/City-Center

- Wegebeziehung Mährstraße - Kleiner Markt durch Fußgänger-LSA nicht abgedeckt
- Gehweg am City-Center mit Höhenversatz und Sperrbügeln
- Schmale Gehwege, Missachtung des Parkverbots
- Radfahrstreifen wird auf Grund parkender Fahrzeuge von Lkw überfahren



Fußverkehr



Überquerung Hagener Straße/ Westwall am Werner-Steinem-Platz

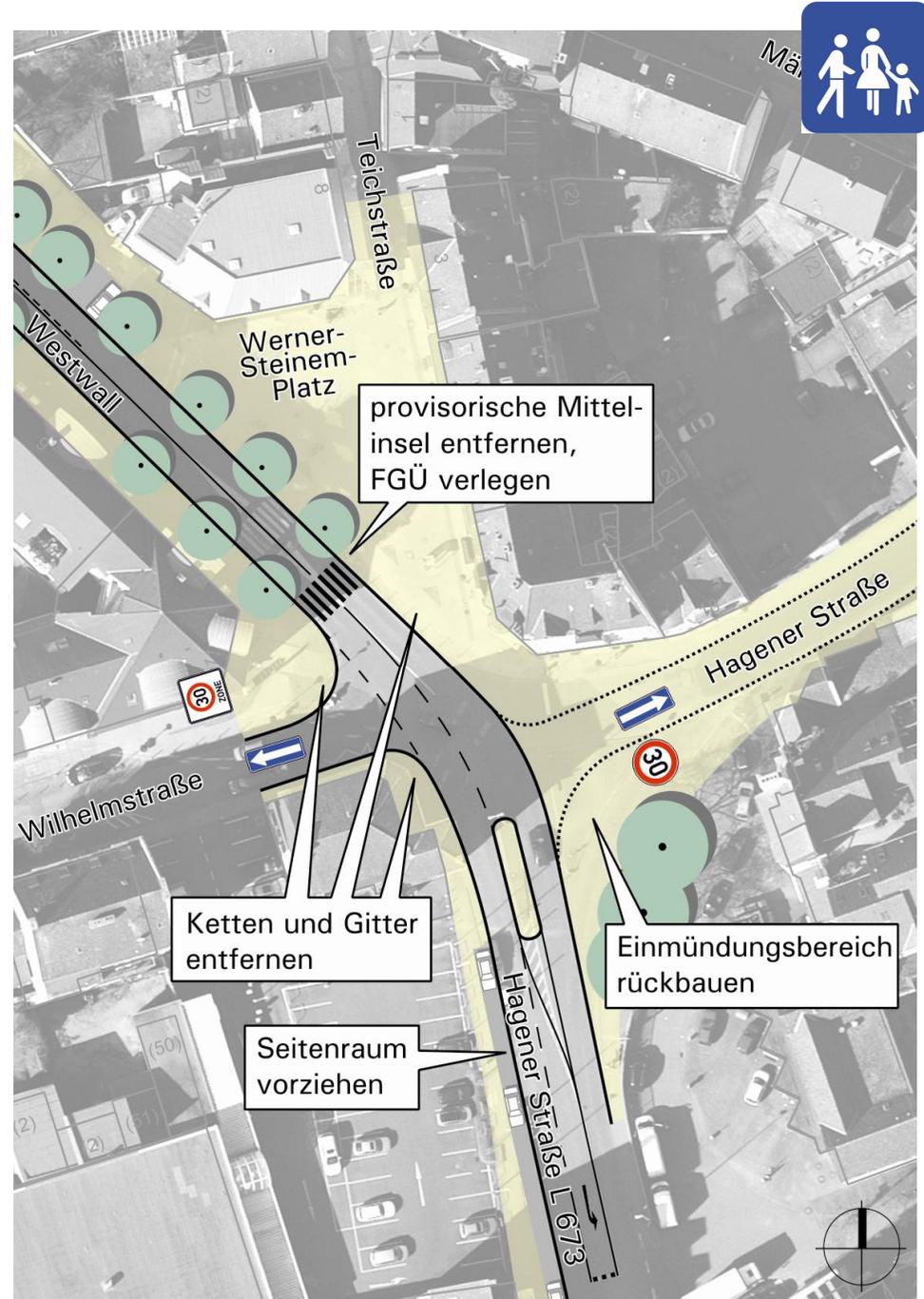
- Großflächiger Knotenpunkt mit zügiger Trassierung für den Kraftfahrzeugverkehr - heute nicht mehr erforderlich
- Kanalisierung der Fußgänger durch Sperrketten und Fußgängerüberwege
- Unnötige Umwege schmälern die Erreichbarkeit und Attraktivität der Fußgängerzone



Fußverkehr

Überquerung Hagener Straße/ Westwall am Werner-Steinem-Platz

- Fußgängerfreundliche Umgestaltung mit optimaler Erreichbarkeit der Fußgängerzone
- Hagener Straße auch hier gestalterisch angepasst

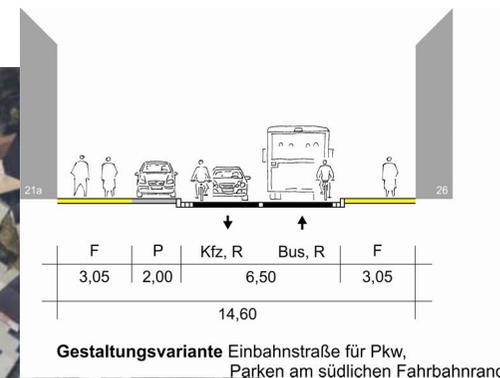
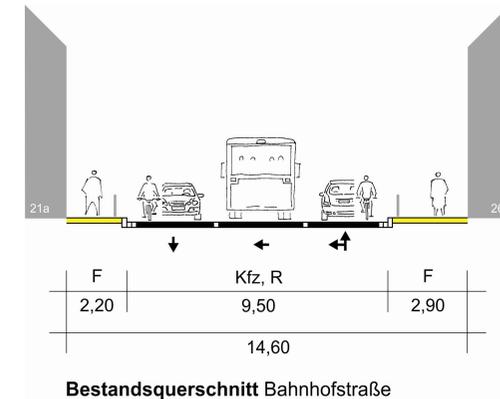


Fußverkehr



Fußgängerfreundliche Umgestaltung der Bahnhofstraße

- Umgestaltung und Ausweisung als Einbahnstraße für den allgemeinen Verkehr
- Busse fahren weiter in zwei Richtungen
- Zusatznutzen der Einbahnregelung: Zweistreifiger Querschnitt auch am KP Karl-Gerharts-Straße

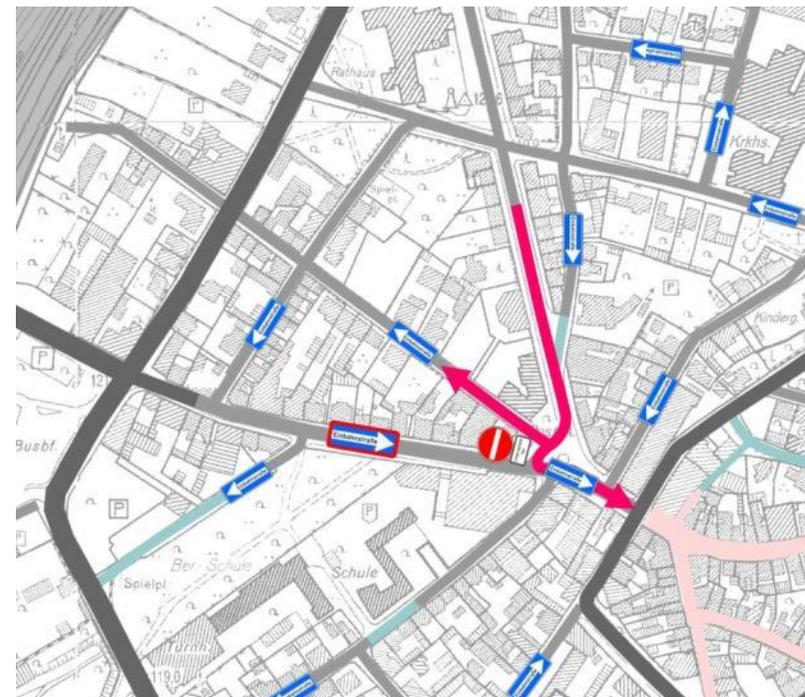
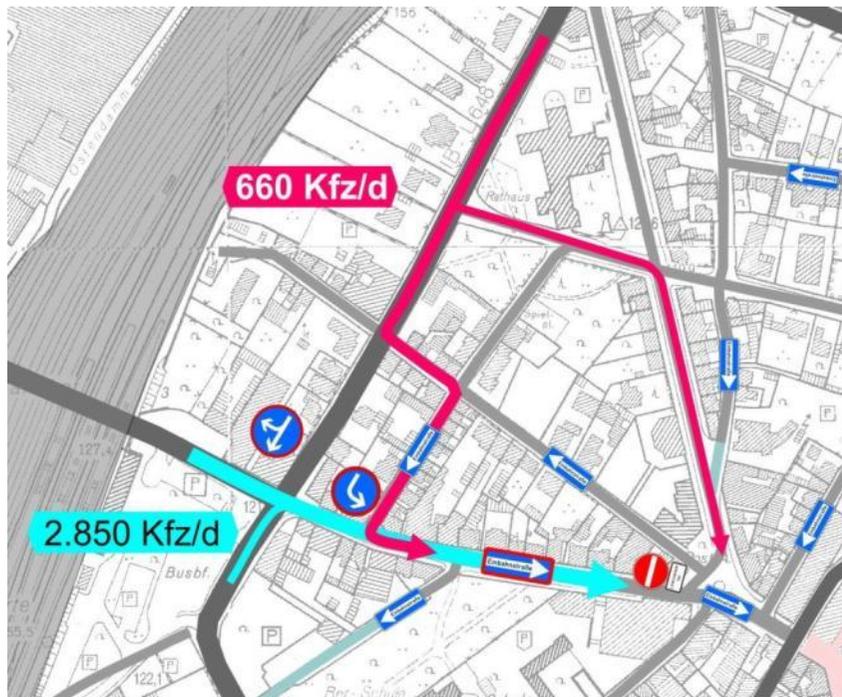


Fußverkehr



Bahnhofstraße – Umgestaltung und Ausweisung als Einbahnstraße

- Auswirkungen auf die Erschließung



Radverkehr



Beckestraße



Ostberger Straße



Radtouristen



Fußgängerzone

Radverkehr



- Ziel einer zukunftsfähigen Mobilität:
 - Stärkere Nutzung des Fahrrades im Alltagsverkehr
 - Förderung des Radtourismus
- Beitrag des Mobilitätskonzepts
 - Radverkehrsnetzkonzept
 - Stellplatzkonzept Innenstadt
 - Optimierung der Wegweisung

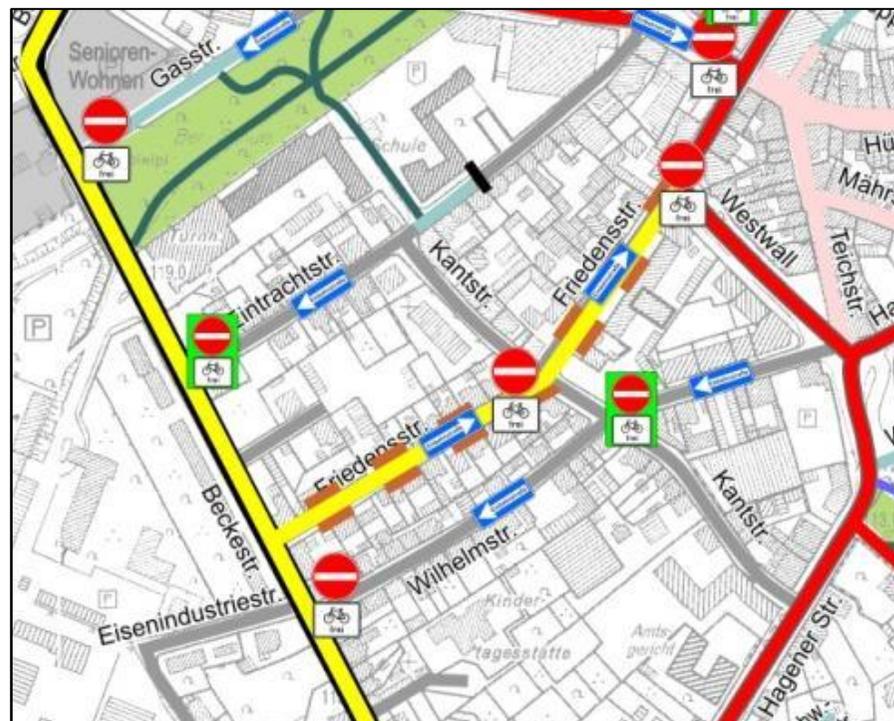




Radverkehr

Maßnahmenvorschläge im Radverkehrsnetz der Innenstadt

- Ermöglichung und Ausweisung neuer Routen durch die Innenstadt
- Freigabe weiterer Einbahnstraßen
- Einrichtung von Fahrradstraßen



Eintrachtstraße

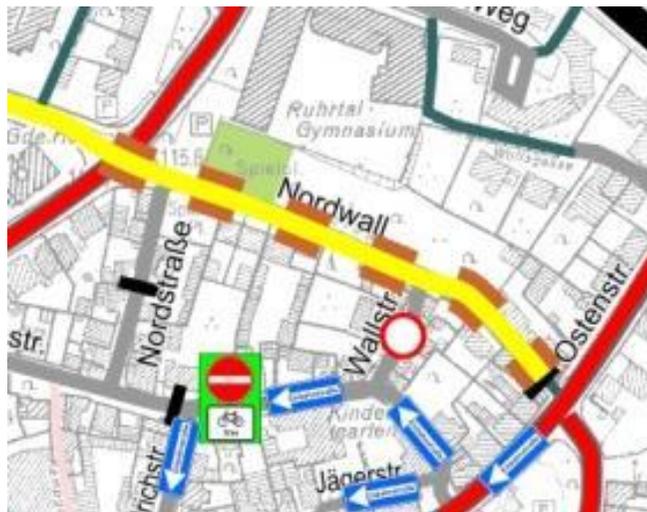


Wilhelmstraße

Radverkehr

Fahrradstraße

- Einsatz auf wichtigen Radverkehrsrouten
- Radfahrer immer zugelassen, alle andere Fahrzeuge nur mit Zusatzschild
- Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge: 30 km/h



Radverkehr



Abstellen des Rades in der Innenstadt



Markt Angebot



Markt Nachfrage



Gasstraße



Postplatz



Kleppingstraße



W.-Steinem-Platz

Radverkehr

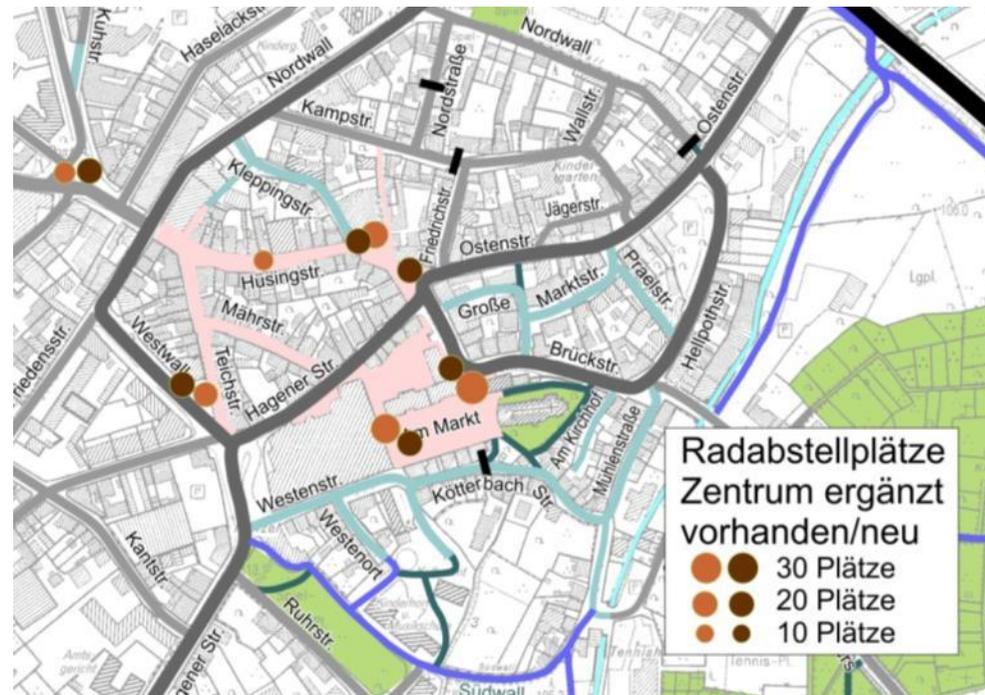


Abstellen des Rades in der Innenstadt

- Heute:
 - Nur 125 Stellplätze in kleinen Einheiten
 - Uneinheitliche Gestaltung, häufig älter
 - Geringe Nachfrage



- Maßnahmenvorschlag
 - Aufstellen neuer Fahrradbügel in größeren Einheiten
 - Austausch veralteter und defekter Anlagen



Kraftfahrzeugverkehr



Schützenstraße



Westwall



Ostberger Straße



Béthunestraße

Kraftfahrzeugverkehr



- Ziel einer zukunftsfähigen Mobilität:
 - Ressourcen schonender Einsatz des Kfz für notwendige Fahrten
 - Vermeidung nicht notwendiger Fahrten

- Beitrag des Mobilitätskonzepts
 - Verdrängung von (Durchgangs-)Verkehr aus sensiblen Bereichen
 - Mitwirkung bei der umfeld- und nutzungs-gerechten Umgestaltung der Ortsdurchfahrt B236
 - Lkw-Lenkungskonzept



Kraftfahrzeugverkehr – Entlastung der Innenstadt

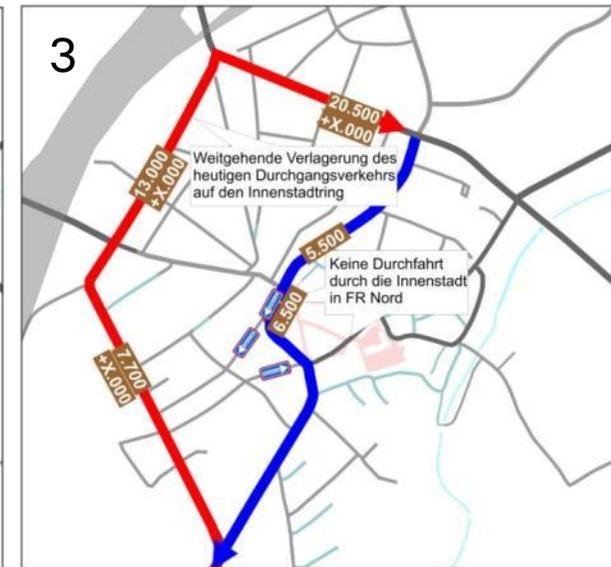
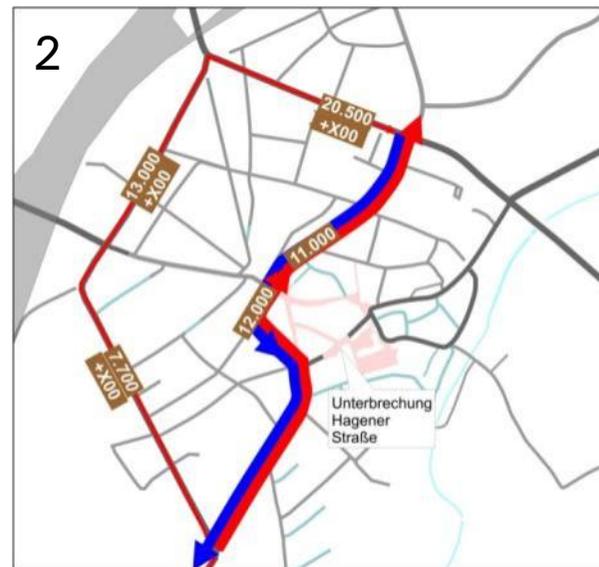
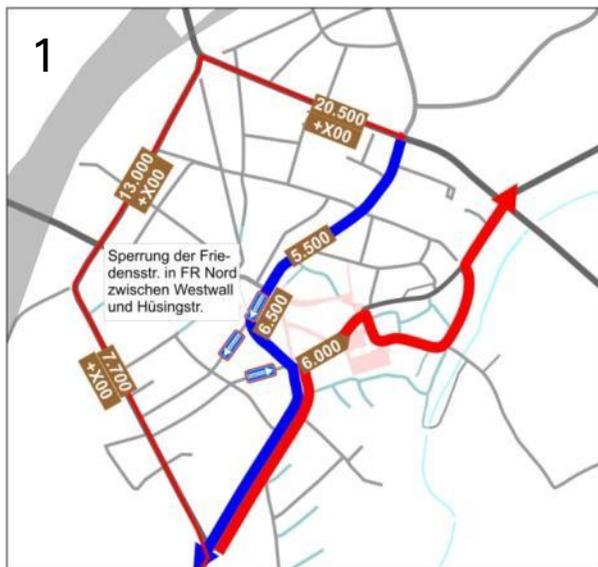
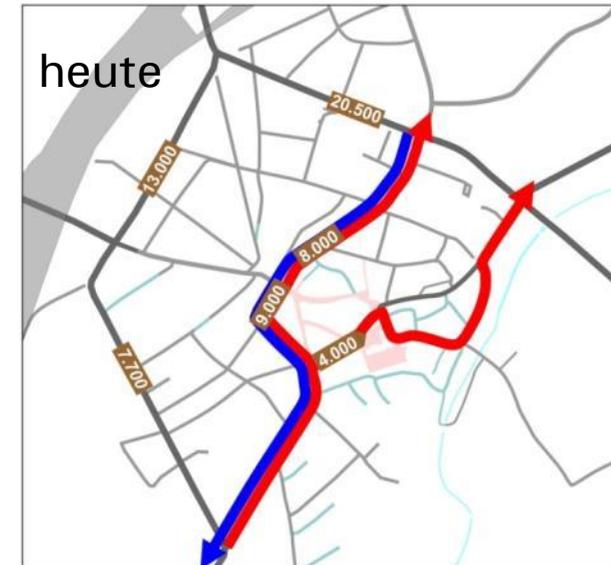


2 Varianten:

- Friedensstraße als Einbahnstraße (1)
- Unterbrechung der Hagener Straße für den MIV (2)

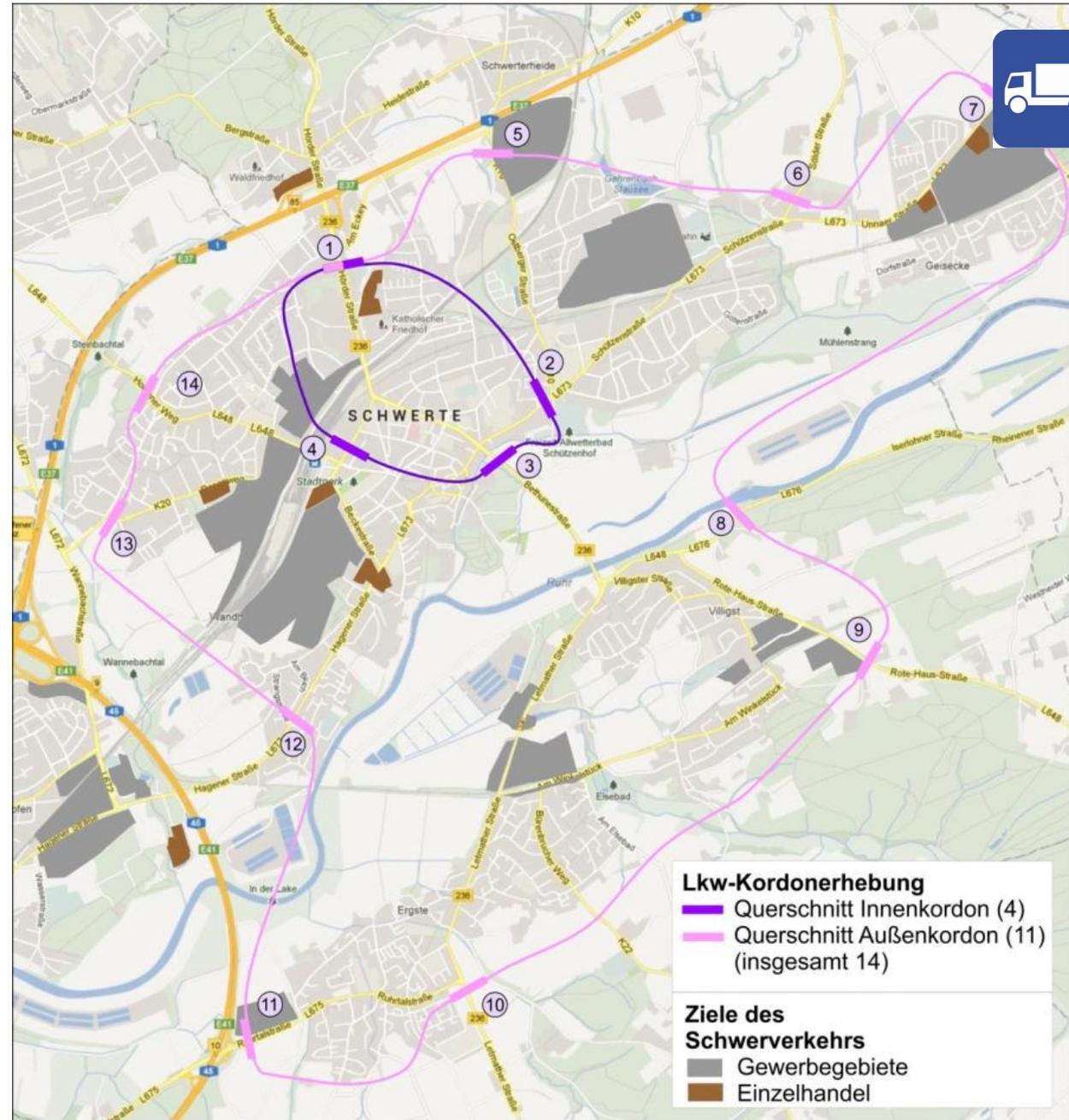
Votum der Expertengruppe (08.10.13)

- Umsetzung beider Varianten gleichzeitig (3)
- Beachtung der ausreichenden Leistungsfähigkeit der dadurch stärker belasteten Knotenpunkte



Lkw-Verkehr

- Lkw tragen stark zur schlechten Luftqualität bei
- Problematisch ist die Belastung der Ortsdurchfahrt B236
- Untersuchung des Lkw-Durchgangsverkehrs
- Kennzeichenerfassung in zwei Kordons



Lkw-Verkehr

Untersuchung des Lkw-Durchgangsverkehrs im Zuge der B236

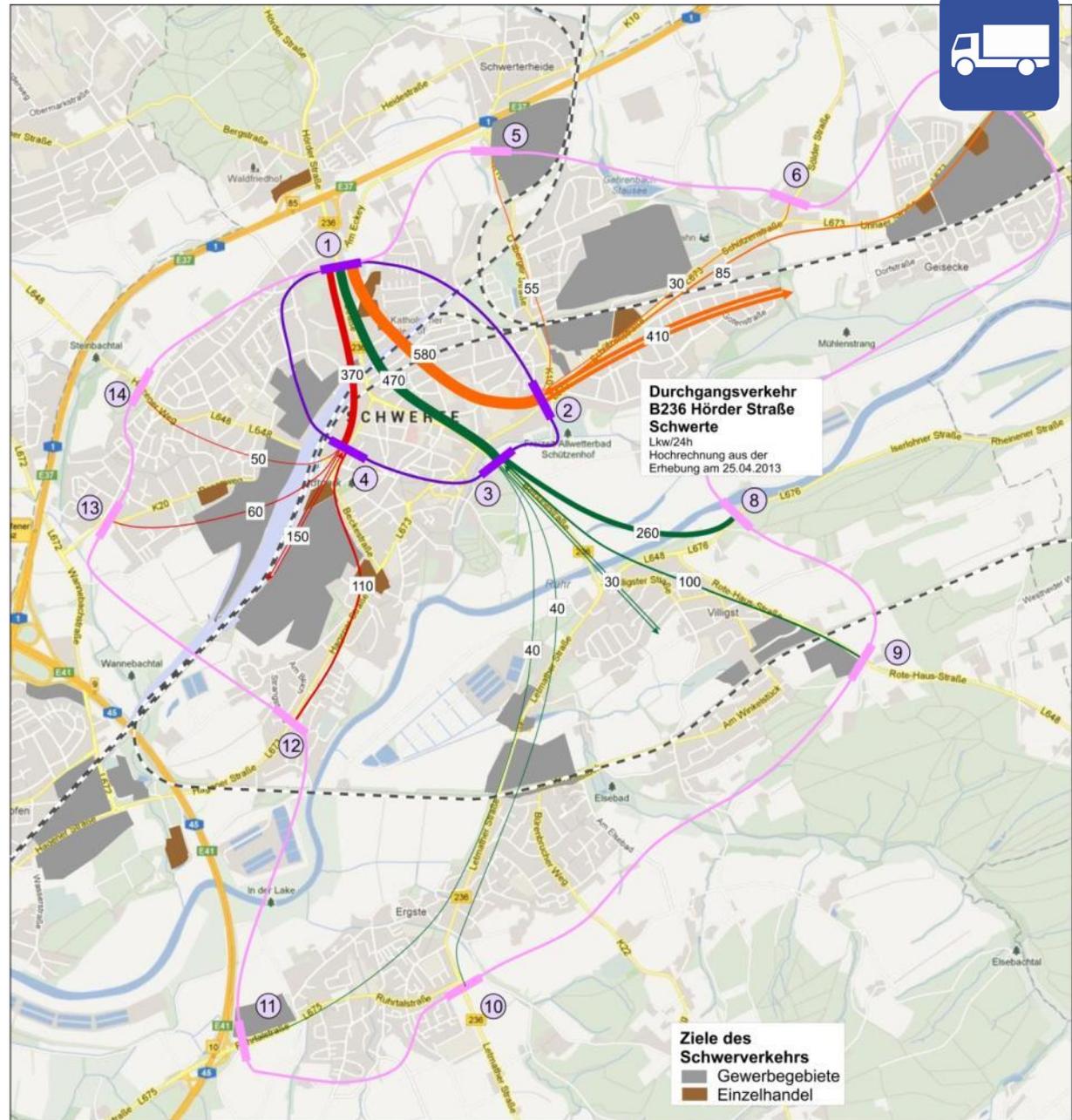
- Stärkste Beziehung zwischen Hörder Straße und Schützenstraße
- Durchgangsverkehr im Zuge der B236 ähnlich stark
- Insgesamt sind bis zu 70 % des Lkw-Verkehrs **im Innenkordon** Durchgangsverkehr



Lkw-Verkehr

Wo bleibt der Durchgangsverkehr des Innenkordons?

- Alle Beziehungen über die B236 Hörder Straße
- Lkw auf der Schützenstraße bleiben weitgehend im Stadtgebiet
- Andere Beziehungen: Durchgangsverkehrsanteil höher
- Insgesamt verbleiben über 40 % der Lkw in Schwerte





Lkw-Verkehr

Entlastung B236

- Für die stärkste Beziehung ist alternativ eine Führung über K20 und K10 Ostberger Straße/ Lohbachstraße möglich – nach Ausbau der Unterführung!





Parken



Parkdeck Marienkrankenhaus



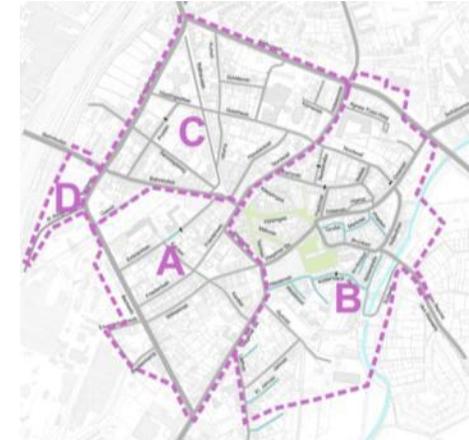
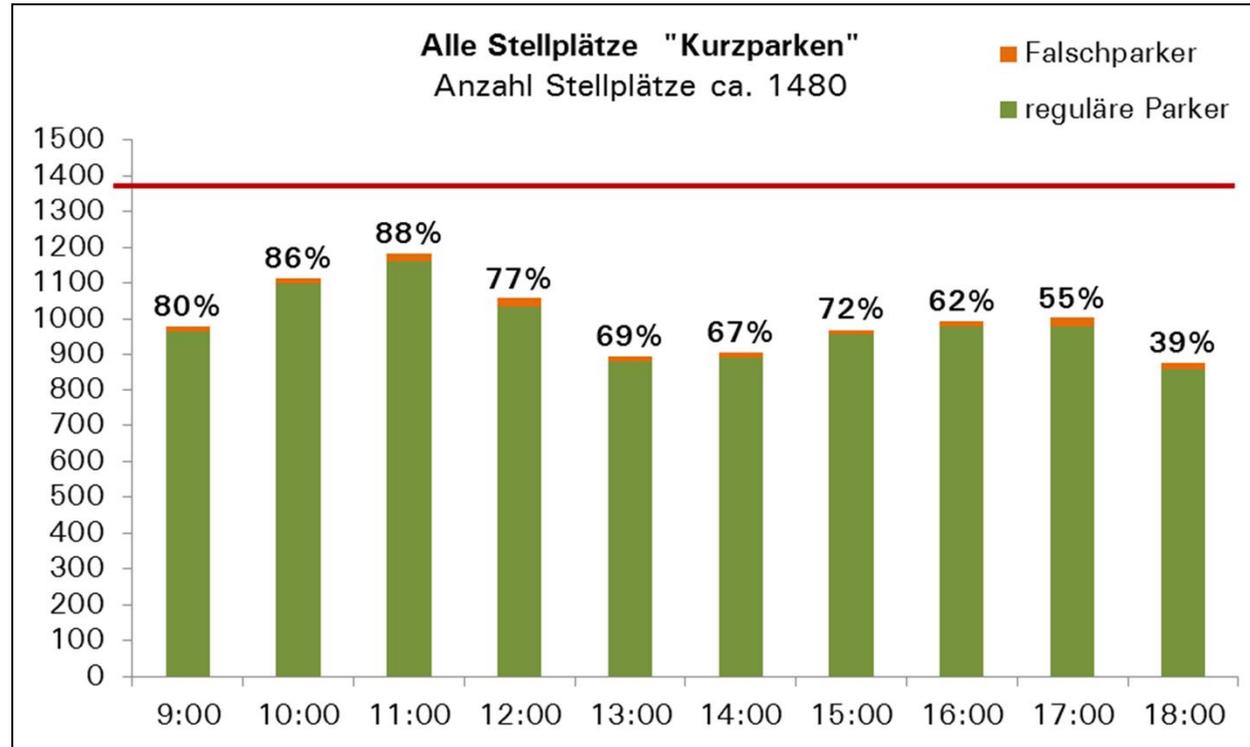
Bahnhofstraße

Parken



Erhebung der Parkraumauslastung

12.09.2013 von 9.00 bis 18.00 Uhr



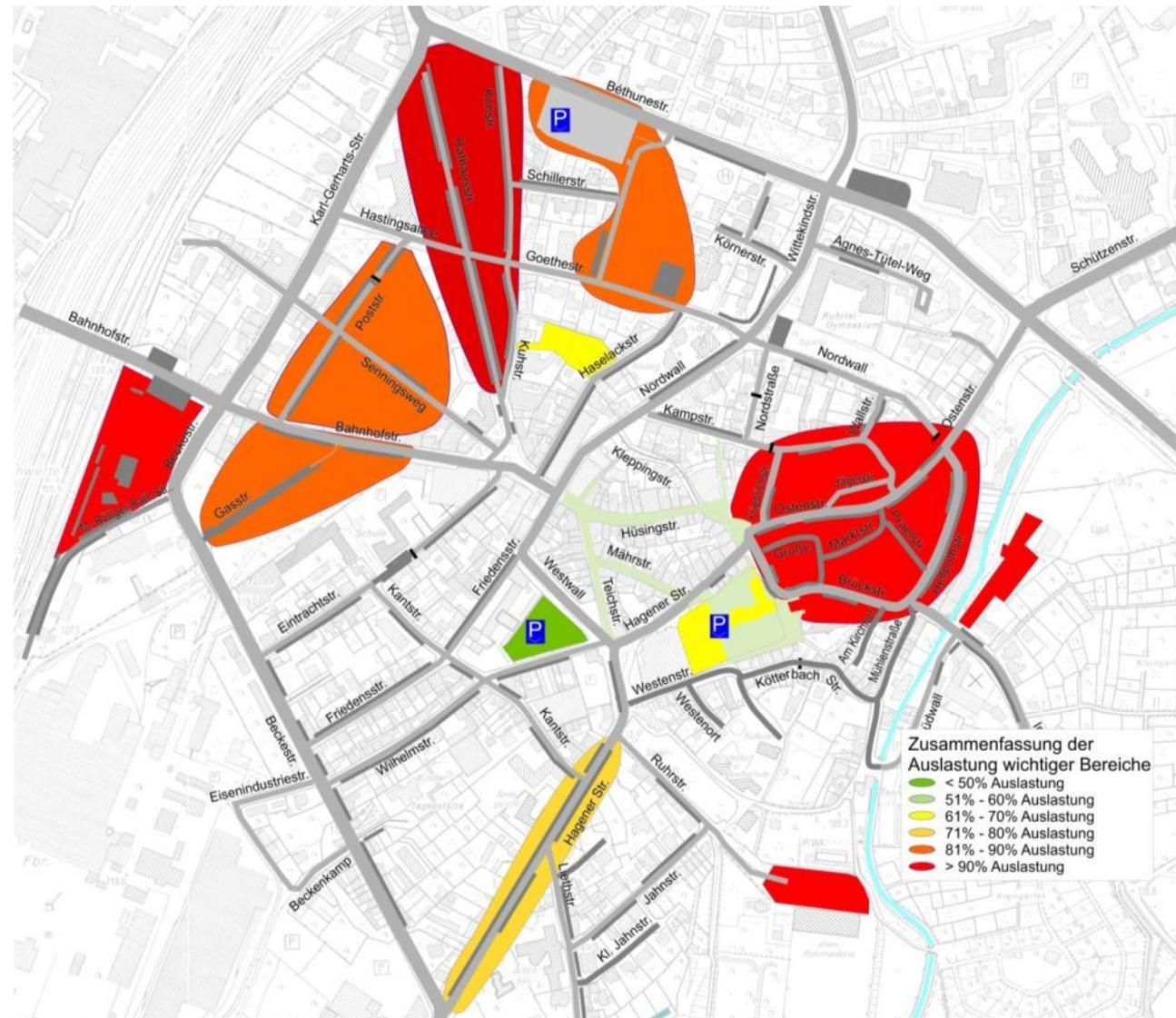
- Ergebnis zusammengefasst: Bereichsweise sehr hohe Auslastung, aber insgesamt ständig Parkraum verfügbar



Parken

Maximale Parkraumauslastung

- Flächenhafte Spitzenbelastung in fast allen Bereichen
- Parkhäuser sind nie stark ausgelastet





Parken

Bewertung und Maßnahmenansatz unter Mitwirkung der Expertengruppe

- **Stellplatzangebot** ist ausreichend
- **Kontrollen** zur Vermeidung des Missbrauchs notwendig, aber nicht ausreichend
- Entlastung der Situation durch **Wiedereinführung einer Gebührenpflicht** in Teilen der Innenstadt
- Verringerung der **maximalen Parkdauer** im zentralen Bereich auf eine Stunde zur Erhöhung des Umschlags
- **Rückerstattung der Parkgebühren** der Tiefgaragen beim Einkauf (IHK)

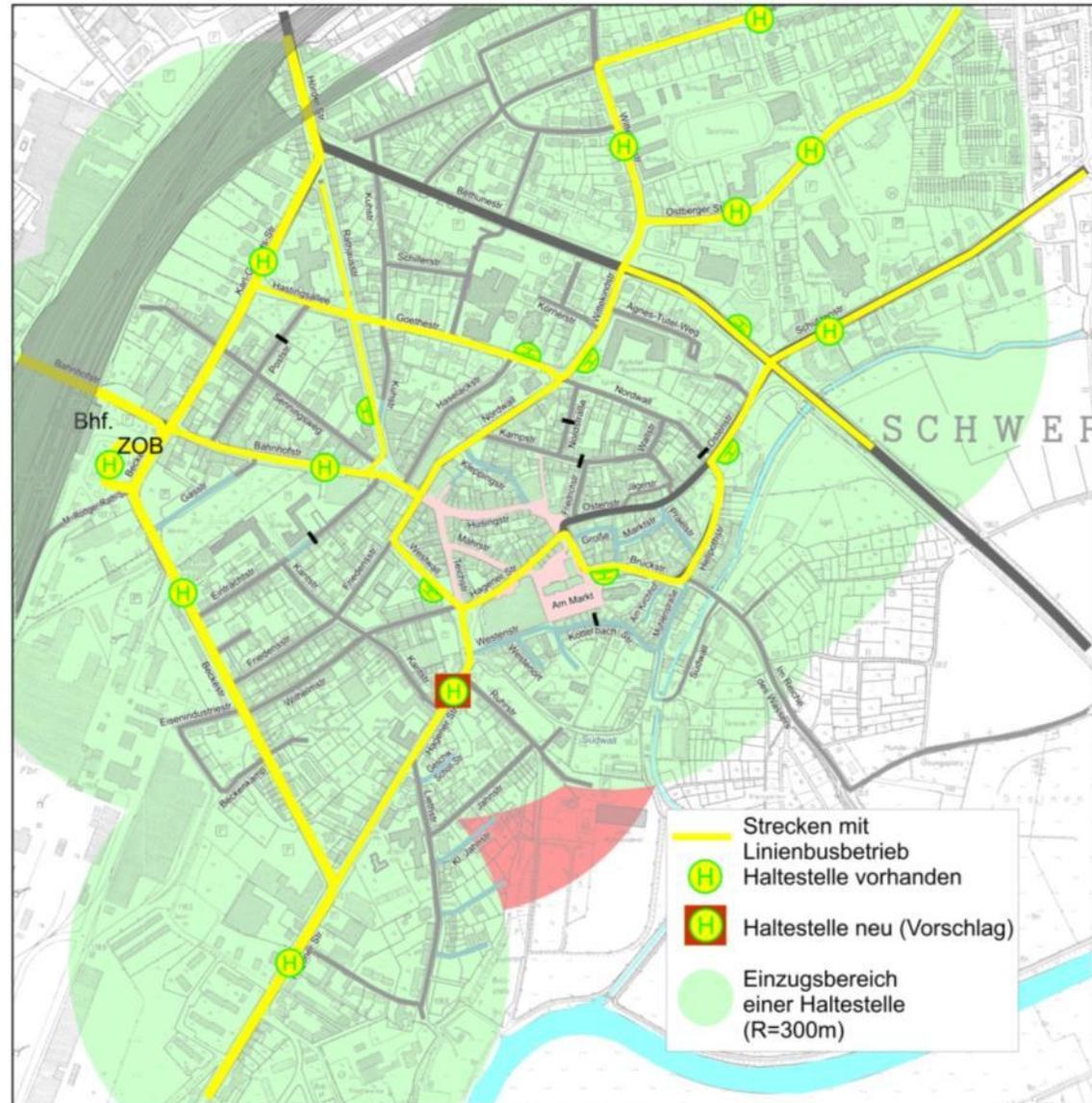
ÖPNV



ÖPNV - Linienbusverkehr



- Erschließung der Innenstadt im Ringsystem mit Zwischenhalt am Bahnhof
- Wesentliche Bereiche werden erschlossen
- Führung des ÖPNV bei Änderungen im Erschließungskonzept beachten
- Nahverkehrsplan 2008 (wird derzeit aktualisiert): kein Handlungsbedarf in der Innenstadt
- Zusätzliche Haltestelle Hagener Straße ?



**Zukunftsfähig und verträglich unterwegs in
Schwerte:
Das soll sich heute nicht wiederholen...**



**Zukunftsfähig und verträglich unterwegs in
Schwerte:**

Deshalb sind Sie jetzt gefragt!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!